Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 21 (1905)

Heft: 5

Rubrik: Arbeits- und Lieferungs-Übertragungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

liche Einrichtungen eine wohltätige Wirkung erreicht werden konnte.

Der Regierungsrat ersucht den Großen Rat, seinen Darlegungen zuzustimmen und beantragt, den Bericht zu Prototoll zu nehmen.

Arbeits- und Lieferungs-Uebertragungen.

(Amtliche Driginal-Mitteilungen.) Nachbruck verboten.

Die elektrische Beleuchtungsanlage im Simplontunnel und den Bahnhösen Brig und Jelle wurde der "Compagnie de l'Industrie électrique et Mécanique de Genève" übertragen. (Für diese Beleuchtungsanlagen ist eine Kraft von mindestens 400 PS ersorberlich).

Lieferung und Montierung der Eisenkonstruktion für eine neue Brücke über die Thur bei Andelfingen (Winterthur-Schaffhausen) an die Mechanische Werkstätte Döttingen.

Das Elektrizitätswerk der Stadt Zürich hat den Bau einer Hochspannungsleitung vom Albishof nach dem Uetliberg an die Firma Gust. Gosweiler & Cie. in Bendlikon übertragen.

Konviktgebände und Kapelle des Kollegiums in Alkdorf (Uri). Schreinerarbeiten an Emil Denier und Joseph Jauch, mechan. Schreinereien, in Bürglen; für die Kapelle an Fridolin Gisler, mechan. Schreinerei in Unterschächen, und Friedrich Infanger, Schreiner in Flüelen; Berpuharbeiten am Zeughausumbau an F. Donauer und Keter Baumann, Baugeschäft, Alkdorf; Malerarbeiten an Karl Kenner, Dekorationsmaler, in Alkdorf; Malerarbeiten an Karl Kenner, Dekorationsmaler, in Alkdorf; Parquetböden an Josef Gisler-Wipfli, Bodenleger, in Alkdorf; Plätkliböden im Konviktgebäude an F. Donauer und Peter Baumann, Baugeschäft, Alkdorf; Alsphalkarbeiten an Hacina, Luzern; Schlösserarbeiten an Johann Baumann, Schlösserweister, Alkdorf. Bauleitender Architekt: Joh. Müller, Kantonsbaumeister, Luzern. Aufsicht und Kontrolle: G. Meyer, Architekt, Andermatt.

Arbeiten für die Drahtseilbahn "Muottaß-Muraigl" b. Samaden. Der gesamte Oberbau an Schwellen und Schienen, sowie das Rollmaterial, Drahtseil und die mechanischen Einrichtungen an die L von Koll'schen Eisenwerke, Fisiale Gießerei Bern; die elektrischen Kraft- und Beleuchtungs-Installationen an die Compagnie de l'Industrie electrique et mécanique in Genf; die sämtlichen Unter-, Ober- und Hochbauten an die Bausstrum Heinrich Sberhard und Hans Keßler in Basel. Die Fläne dieser Hochbauten sind von Architekt Neukomm in Basel entworsen, dieseinigen der gesamten Bahnanlage wurden von Ingenieur Jos. Englert in Basel ausgearbeitet, dem auch die gesamte Bauseitung übertragen wurde.

Protestantische Kirche und Pfarrhaus in Balsthal. Die Erd-, Maurer-, Steinhauer- und Berputzarbeiten an Renfer, Graber & Cie. in Biberist.

Umban der St. Michaelskapelle in Eunetbaden. Die Erd- und Maurerarbeit an Louis Mäder, Baden; die Steinhauerarbeit an A. Regensburger, Baden. Bauleitung: A. Betschon, Architekt, Baden.

Die Maurerarbeiten für den Umban des Ofenhauses im Gasund Bassert Glarus an Rudolf Stüßi-Aebli, Glarus. Bauleitung: Felix Jenny-Morini, Ennenda.

Fiir die Lieferung von Gestellen in das nene Kantons-Archivgebände in Chur sind sechs Offerten eingegangen, darunter zwei für die Lieferung eiserner und vier für die Lieferung hölzerner Gestelle. Der Kleine Rat beschloß: 1. es sollen die Gestelle in Eisenkonstruktion angeschafft werden; 2. die Lieferung derselben wird gemäß deren Offerte der Maschinenbau-Gesellschaft Basel (Bürgin) übertragen.

Erstellung einer Brunnenleitung für die Käsereigesellschaft Forst bei Thunstetten an H. Steiner, Spenglermeister und Unternehmer in Berzogenbuchsee.

Käsereigebände und Schweinestallung in Nägelishub (Märwil). Erd-, Maurer-, Granit-, Kunststein-, Zimmer- und Schreinerarbeiten an Beibel in Schwarzenbach und Brühweiler in Bilen; Deckerarbeit an E. Weber, Tobel; Spenglerarbeit an E. Müller, Erikon; Glaserarbeiten an E. Sigfried, Braunau; Schlosserarbeit an Bißegger, Märwil. Bauleitung: Eduard Brauchli, Berg.

Garteneinfriedigung beim Pfarrhaus Hittwilen (Thurgau). Die Maurerarbeit an Wilh. Wettstein, Hüttwilen; Schlosserarbeit an Joh. Wirth, Oberstammheim.

Lieferung einer Freitreppe von Grantt für die Kirchgemeinde Lengnan (Maurermeister Jos. Suter in Freienwil bei Baden) an H. Schultheß, Granitwert, Lavorgo.

Umban des Restaurants jum Salmen und Neuban der Schenne in Rheinfulz bei Laufenburg. Alle Arbeiten an J. Erne, Baumeister, Leibstadt.

Die Ansfilhrung ber Triangulation IV. Ordnung im Bezirf Arlesheim an J. Sutter, Bureau für geodätische Arbeiten in Zürich.

Umban der Ladenlokalitäten und des Wohnhauses von Lehrer Sichenberger-Keller in Zurzach. Sämtliche Arbeiten an J. Erne, Baumeister, Leibstadt.

Erstellung eines Kachelofens und Kochherdes im Schulhause Lommis (Thurgan) an J. Mauch, Hafnermeister, Matzingen.

Lieferung neuer Beftuhlung für die Mittelfcule in Engelburg bei St. Gallen an Emil Gberle, mech. Schreinerei, Engelburg.

Erstellung einer Strafe in Fidaz bei Flims in einer Länge von zirka 500 m an Bianchi & Co. in Flims.

Verschiedenes.

Die Kabellegungen im Simplon. Im Simplontunnel sind gleichzeitig mit dem Bahngeleise sechs Kabel zu legen. Sie werden in einem Kanale am Fuße des nördlichen Widerlagers in Sand gebettet und mit Deckplatten abgeschlossen. Eines dieser Kabel ist für die eidgenössische bezw. internationale Telegraphenlinie, eines sür den Bahntelegraphen, eines sür das Telephon, eines für den Bahntelegraphen, eines sür das Blockspstem und endlich ein Startstromkabel sür die Beleuchtung im Innern des Tunnels. Diese Kabel kosten rund Fr. 500,000 und werden in Stücken von einem Kilometer 500,000 und werden in Stücken von einem Kilometer die Kabel mit Schuthüllen versehen, wie die ins Meer versensten Telegraphenkabel oder wie die Kabel im Gotthardtunnel.

Schulhausbauten in Zürich. Der Stadtrat von Zürich veranschlagt die Kosten der projektierten vier neuen Schulhäuser, wovon diesenigen für die Kreise III und IV im Jahre 1907 eröffnet werden sollen, auf 3,360,000 Fr. Während den letzten zehn Jahren hat die Stadt für Schulhausneu= und Umbauten, wodurch 180 Klassenzimmer gewonnen wurden, 8,762,650 Fr. verausgadt. Vom Großen Stadtrat verlangt die Berswaltungsbehörde einen Kredit von 15,000 Fr. sür Ersöffnung eines öffentlichen Wettbewerbes zur Erlangung von Plänen für das Schulhaus im Kreise IV und sür ein Gebäude für die Höhere Töchterschuse auf der Hohen Promenade.

Bauwesen in Zürich. Ein Initiativkomitee, an dessen Spitze das Baugeschäft Fiez & Leuthold und der schweizerische Bertreter der Firma Carl Zeiß in Jena, Herr Rud. Goldlust in Zürich stehen, beabsichtigt den Bau eines öffentlichen aftronomischen Observatoriums mit hohem Aussichtsturm in Berbindung mit einem Geschäftshaus auf dem Werdmühleareal. Es handelt sich um die Errichtung einer "Urania", einer Boltsstern warte von solcher Größe und Anlage, daß sämtliche sür das große Publikum interessanten aftronomischen Beodachtungen am Nachthimmel gemacht werden tönnen und die Installation tagsüber als unübertressliche Aussichtsstation benusdar wäre, indem der Turm so hoch wird, daß man von dessen, slattsorm aus die ganze Stadt, den See und das obere Limmattal überblicken kann. Das Grundkapital ist auf Fr. 400,000 angeset, wovon bereits die Hälfte sest übernommen ist.

Die projektierte Niesenbahn soll nicht eine Lokomotivbahn mit Zahnradschiene werden, sondern eine elektrisch betriebene Seilbahn. Der Niesen ist, wie das technische Gutachten sagt, sür das Seilbahnsystem ungewöhnlich günstig gesormt. Dazu ist dieses System von großer Betriebssicherheit und gestattet eine Reihe anderer wesentlicher Borteile: geringe Bau- und Betriebskosten, niedrige Tarise, einsachen Betrieb, sehr geringen Krastbedarf und angenehme ruhige Fahrt. Bor einem Vierteljahrhundert wurde in Lausanne die erste Seilbahn in der Schweiz gebaut, seither sind 28 neue derartige